

6. Februar 2013

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen, Anpassungen und Optimierungen öV-System

1. Ausgangslage

Unter den fusionsbedingten Mehrausgaben (Konto 100.5810.001) wurde ein Betrag in der Höhe von Fr. 100'000.-- für eine Überprüfung und allfällige Neuorganisation des Stadtbussystems Wil eingestellt. An der Sitzung des Konstituierungsrats vom 2. April 2012 wurde die Beauftragung des Planungsbüros asa AG, Rapperswil-Jona, mit den Planungsarbeiten für das Projekt „Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen, Anpassungen und Optimierungen öV-System“ beschlossen.

Die Ausarbeitung wurde von einer Projektgruppe begleitet, in welcher Besteller, Betreiber und Benutzende sowie das Planungsbüro asa AG vertreten waren. Zusätzlich wurden in einer kleineren Kerngruppe Detailfragen vertiefter diskutiert und die Themen für die Sitzungen der Projektgruppe vorbereitet.

Neben einer neuen Beurteilung der öV-Erschliessung der Bronschhofer Siedlungsgebiete wurden auch Veränderungen im übergeordneten öV-System berücksichtigt, z.B. S-Bahn St.Gallen ab Dezember 2013, zusätzliche Regionalbuslinie Wil - Schwarzenbach - Henau - Uzwil. Die Vorschläge für die Linienführung in Wil und Bronschhofen wurden aufgrund der bestehenden und erwarteten Verkehrsströme geplant. In die Überlegungen einbezogen wurden die Regionallinien und das Abendtaxi. Die vereinigungsbedingte Überprüfung soll zeigen, wo oder wie unter den öV-Linien Optimierungen geschaffen werden können. Allenfalls ergibt sich ein Mehrwert, indem durch optimale Zusammenbindungen eine bessere Fahrplanstabilität erreicht werden kann. Allfällige Angebotsanpassungen sollen ab dem Fahrplanwechsel Dezember 2013 eingeführt werden.

Die Vorschläge der asa AG wurden an der Sitzung des Konstituierungsrats vom 5. November 2012 behandelt. Der Konstituierungsrat stimmte den geplanten öV-Anpassungen zu.

2. Heutiges Stadt- und Regionalbussystem

Mit dem am 13. Dezember 2009 eingeführten Stadtbuskonzept der Stadt Wil wurden die folgenden wichtigsten Änderungen etabliert: Teilweise neue Linienführung, Viertelstundentakt auf allen Stadtbuslinien mit Ausnahme vormittags von ca. 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr. Am Samstag wird auf allen Linien durchgehend im Halbstundentakt gefahren. Dieses Stadtbuskonzept wurde von der Metron AG im Auftrag des Kantons St.Gallen und der Stadt Wil ausgearbeitet und beinhaltet rund 40 % mehr Kurse. Die Metron AG prognostizierte einen Anstieg der Fahrgastzahlen um ca. 23 % auf rund 1 Million. Der Vergleich der Fahrgastzahlen zeigt, dass diese Zahl noch nicht ganz erreicht wurde:

Stadtbuslinie	Jahr			
	2009	2010	2011	2012
701	119'688	117'088	108'349	118'836
702	137'659	157'967	163'696	168'315
703	181'506	192'735	208'255	212'981
704	145'065	151'437	159'043	156'135
705	122'387	138'306	142'206	149'723
706	119'089	137'293	145'831	156'142
Total	825'394	894'826	927'380	962'132
Veränderung gegenüber Vorjahr		+ 8,41 %	+ 3,64 %	+ 3,75 %

Sechs Stadtbuslinien decken weite Gebiete der Stadt Wil im Viertelstundentakt ab:

Linie 701, Wil Bahnhof - Neulanden

Linie 702, Wil Bahnhof - Wilen

Linie 703, Wil Bahnhof - Langegg / Turm - Neugruben

Linie 704, Wil Bahnhof - Reuttistrasse

Linie 705, Wil Bahnhof - Hofberg - Ölberg

Linie 706, Wil Bahnhof - Wilerwald

Ausnahmen sind die Gebiete entlang der Toggenburger-, Hub-, Zürcher-, Bronschhofer- und Fürstenlandstrasse, welche durch Regionallinien bedient werden. Insbesondere die Gebiete Hub-, Zürcher- und Bronschhoferstrasse werden nur stündlich erschlossen. Die Glärnischstrasse wird nicht mit dem öV bedient. An Sonntagen verkehren nur die Regionallinien. Gebiete, die nur mit Stadtbuslinien erschlossen sind, haben an Sonntagen keine öV-Anbindung.

Am Abend wird das ganze Stadtgebiet Wil mit dem Abendtaxi-Angebot erschlossen (Haustürservice alle 15 Minuten ab Bahnhof). Die Betriebszeiten des Stadtbus am Abend wurden per 11. Dezember 2011 um einen zusätzlichen Kurs (Montag bis Freitag) verlängert. Die Betriebszeiten des Abendtaxis wurden ebenfalls angepasst. Um die Anschlüsse am Bahnhof Wil von den Zügen zum Abendtaxi zu verbessern, wurden die Betriebszeiten des Abendtaxis um einen Kurs ausgedehnt:

Montag bis Donnerstag	20.15 - 23.30 Uhr
Freitag	20.15 - 00.30 Uhr
Samstag	18.30 - 00.30 Uhr

Der Ortsteil Rossrüti wird durch die Regionallinie 722 (Wil - Rossrüti - Wuppenau - Hosenruck) stündlich erschlossen. Das Zentrum von Bronschhofen wird (durch die Überlagerung von zwei Linien) halbstündlich bedient: Einerseits durch die Linie 720 (Wil - Bronschhofen - Braunau), welche auch den Ortsteil Maugwil erschliesst, andererseits durch die Linie 721 (Wil - Bildfeld - Himmelrich), welche die Quartiere Bildfeld und Himmelrich erschliesst. Die Bahnhöfe Bronschhofen und Bronschhofen AMP werden stündlich durch die Regionalzüge Wil - Weinfeldern bedient. In Bronschhofen und Rossrüti gibt es kein Abendtaxi. Die Buslinien nach Rossrüti und Braunau verkehren auch abends und sonntags. Am Abend wird das Gebiet Himmelrich durch die Linie Wil - Braunau (mit Zusatzschleife) erschlossen. Das Gebiet Bildfeld wird sowohl abends als auch an Sonntagen nicht bedient.

3. Zielsetzungen

Bei der Erarbeitung der Anpassungen / Optimierungen wurden folgende Ziele definiert und verfolgt:

- Flächendeckende Feinerschliessung des Siedlungsgebiets der vereinigten Gemeinde Wil / Bronschhofen ab Bahnhof;
- hoher Anteil der Bevölkerung ist im Viertelstundentakt erschlossen;
- hoher Anteil der Bevölkerung erreicht neben dem Bahnhof auch die Altstadt (Haltestellen Rose und Adler) umsteigefrei;
- Bronschhofen wird ins Stadtbusnetz integriert;
- das öV-System ist einfach aufgebaut und für die Benutzenden leicht verständlich;
- effizienter Fahrzeugeinsatz;
- hohe Fahrplanstabilität;
- Beibehaltung des Angebots nach Braunau und Hosenruck;
- die Angebote von Stadt- und Regionalbus sind aufeinander abgestimmt;
- Kompatibilität mit dem Bahnfahrplan 2018.

4. Stadt- und Regionalbus - Linienanpassungen

Korridor Toggenburgerstrasse / Glärnischstrasse

Die Gebiete entlang der Toggenburgerstrasse weisen ein hohes öV-Kunden-Potenzial auf (ca. 1'800 Einwohner und ca. 1'000 Arbeitsplätze). Ab Dezember 2013 werden stündlich vier Regionalkurse über die Toggenburgerstrasse fahren:

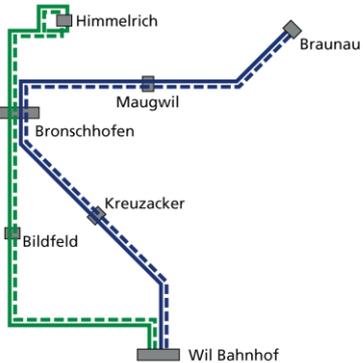
- Linie 729 Wil - Schwarzenbach - Henau - Uzwil (Stundentakt)
- Linie 730 Wil - Schwarzenbach - Jonschwil - Uzwil (Stundentakt)
- Linie 732 Wil - Kirchberg - Gähwil (Halbstundentakt)

Auf der Toggenburgerstrasse ist derzeit ein benutzerfreundlicher 15-Minuten-Takt aus folgenden Gründen nicht möglich: Die Fahrpläne der Linien 729 (Wil - Schwarzenbach - Henau - Uzwil) und 730 (Wil - Schwarzenbach - Jonschwil - Uzwil) sind an die Zugfahrpläne im Bahnhof Uzwil ausgerichtet und können nicht verschoben werden. Verkehrt der Bus nach Gähwil später ab Bahnhof Wil (bzw. muss früher aus Gähwil in Wil ankommen), ist es nicht mehr möglich, den Halbstundentakt Wil - Gähwil mit zwei Fahrzeugen zu betreiben. Es müsste ein drittes Fahrzeug eingesetzt werden. Im Rahmen des Betriebs- und Gestaltungskonzepts Toggenburgerstrasse werden Busbevorzugungsmassnahmen geprüft. Nach der Umsetzung dieser Massnahmen (separate Busspur etc.) kann ein Fahrplan mit kürzeren Fahrzeiten Wil - Gähwil - Wil erstellt und allenfalls so angepasst werden, dass annähernd ein 15-Minuten-Takt angeboten werden kann.

Es soll in Zukunft auf der Toggenburgerstrasse mit einer optimierten Verteilung der Fahrlagen ein annähernder Viertelstundentakt (ca. 10-/20-Minuten-Takt) mit guten Anschlüssen an die Züge in Richtung Zürich und St.Gallen angeboten werden. Dazu sollen die Linien 729 (Wil - Schwarzenbach - Henau - Uzwil) und 730 (Wil - Schwarzenbach - Jonschwil - Uzwil) hauptsächlich Richtung Zürich, die Linie 732 (Wil - Kirchberg - Gähwil) Richtung St.Gallen ausgerichtet werden. Die Linie 732 (Wil - Kirchberg - Gähwil) wird heute bereits hauptsächlich in dieser Fahrlage gefahren. Lediglich sieben Kurse am Vormittag Richtung Gähwil und fünf Kurse am Nachmittag Richtung Wil müssen um 6 bis 8 Minuten angepasst werden. Weiter wird vorgeschlagen, dass die Fahrlage der Linie 732 ab 20 Uhr, wenn nur ein Stundentakt angeboten wird, gegenüber heute um ca. 10 Minuten vorzulegen. Damit verkürzen sich am Abend die Umsteigezeiten aus Richtung Zürich (heute 19 Minuten, neu 11 Minuten). Aus Richtung St.Gallen verschlechtert sich die Fahrzeit nach Kirchberg nicht, da zur Minute .58 neu der REX aus St.Gallen anstelle der heutigen S1 (Fahrzeit St.Gallen - Wil mit S1 heute: 30 Minuten, mit REX neu 23 Minuten) ankommt. Die Verdichtungskurse während der Hauptverkehrszeiten (HVZ) auf der Linie Wil - Kirchberg - Gähwil werden weiterhin über die Toggenburgerstrasse geführt und vermitteln schlanke Anschlüsse von und nach Zürich. Wenn in Rickenbach die Unterführung Hubstrasse und der Knoten Matt- / Wilenstrasse ausgebaut worden sind (Massnahmen Agglomerationsprogramm), können die Kurse zu den HVZ neu über die Glärnischstrasse geführt werden, womit dieses Gebiet zumindest zu den nachfragestarken Zeiten eine Feinerschliessung erhält. Zudem werden mit dieser Linienführung auch unnötige Parallelfahrten auf der Toggenburgerstrasse vermieden. Da diese geplanten Änderungen nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt Wil liegen, hat das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons St.Gallen in Absprache mit dem Kanton Thurgau und der Stadt Wil die Gemeindepräsidenten von Kirchberg und Rickenbach darüber informiert und einen Fahrplanentwurf mit der Bitte um Stellungnahme bis Ende Januar 2013 übermittelt.

Erschliessung Wil-Nord

Der Ortsteil Rossrüti ist durch die Regionallinie 722 (Wil - Rossrüti - Wuppenau - Hosenruck) stündlich erschlossen. Das Zentrum von Bronschhofen wird halbstündlich erschlossen: Einerseits durch die Linie 720 (Wil - Bronschhofen - Braunau), welche auch den Ortsteil Maugwil bedient, andererseits durch die Linie 721 (Wil - Bildfeld - Himmelrich), welche die Quartiere Bildfeld und Himmelrich erschliesst. Die Bahnhöfe Bronschhofen und Bronschhofen AMP werden stündlich durch die Regionalzüge Wil - Weinfeldern bedient.

Erschliessung Wil Nord			
Linienführung		Kennzahlen	
Ist-Zustand	 <p>- Linie 720 Wil - Bronschhofen - Braunau - Linie 721 Wil - Bildfeld - Bronschhofen Himmelrich</p>	Erschlossene Einwohner	1-h-Takt: 4'000
			½-h-Takt: 1'000
			¼-h-Takt : 0
		Erschlossene Arbeitsplätze	1-h-Takt: 720
			½-h-Takt: 200
			¼-h-Takt : 0
Fahrzeugeinsatz	NVZ: 1 Bus		
	HVZ: 2 Busse		
Kosten	Abgeltung ¹ ca. Fr. 1,0 Mio.		

NVZ...Nebenverkehrszeit, HVZ...Hauptverkehrszeit, ¹ gesamte Abgeltung für beide Linien

Folgende drei Varianten wurden vertieft geprüft:

Erschliessung Wil Nord														
Linienführung	Kennzahlen													
<p>Variante A - Bestvariante</p> <p>- Linie 720 Wil - Bronschhofen - Braunau - Linie 721 Wil - Bildfeld - Bronschhofen - Himmelrich</p>	<table border="1"> <tr> <td rowspan="3">Erschlossene Einwohner</td> <td>1-h-Takt: 200</td> </tr> <tr> <td>½-h-Takt: 3'800</td> </tr> <tr> <td>¼-h-Takt : 1'000</td> </tr> <tr> <td rowspan="3">Erschlossene Arbeitsplätze</td> <td>1-h-Takt: 20</td> </tr> <tr> <td>½-h-Takt: 700</td> </tr> <tr> <td>¼-h-Takt : 200</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Fahrzeugeinsatz</td> <td>NVZ: 2 Busse</td> </tr> <tr> <td>HVZ: 2 Busse</td> </tr> <tr> <td>Kosten</td> <td>Abgeltung¹ ca. Fr. 1,2 Mio.</td> </tr> </table>	Erschlossene Einwohner	1-h-Takt: 200	½-h-Takt: 3'800	¼-h-Takt : 1'000	Erschlossene Arbeitsplätze	1-h-Takt: 20	½-h-Takt: 700	¼-h-Takt : 200	Fahrzeugeinsatz	NVZ: 2 Busse	HVZ: 2 Busse	Kosten	Abgeltung ¹ ca. Fr. 1,2 Mio.
Erschlossene Einwohner	1-h-Takt: 200													
	½-h-Takt: 3'800													
	¼-h-Takt : 1'000													
Erschlossene Arbeitsplätze	1-h-Takt: 20													
	½-h-Takt: 700													
	¼-h-Takt : 200													
Fahrzeugeinsatz	NVZ: 2 Busse													
	HVZ: 2 Busse													
Kosten	Abgeltung ¹ ca. Fr. 1,2 Mio.													
<p>Variante B</p> <p>- Linie 720 Wil - Bronschhofen - Braunau - Linie 721 Wil - Bronschhofen - Himmelrich - Linie Neu Wil - Bildfeld - Wil</p>	<table border="1"> <tr> <td rowspan="3">Erschlossene Einwohner</td> <td>1-h-Takt: 200</td> </tr> <tr> <td>½-h-Takt: 4'800</td> </tr> <tr> <td>¼-h-Takt : 0</td> </tr> <tr> <td rowspan="3">Erschlossene Arbeitsplätze</td> <td>1-h-Takt: 20</td> </tr> <tr> <td>½-h-Takt: 900</td> </tr> <tr> <td>¼-h-Takt : 0</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Fahrzeugeinsatz</td> <td>NVZ: 2 Busse</td> </tr> <tr> <td>HVZ: 3 Busse</td> </tr> <tr> <td>Kosten</td> <td>Abgeltung¹ ca. Fr. 1,5 Mio.</td> </tr> </table>	Erschlossene Einwohner	1-h-Takt: 200	½-h-Takt: 4'800	¼-h-Takt : 0	Erschlossene Arbeitsplätze	1-h-Takt: 20	½-h-Takt: 900	¼-h-Takt : 0	Fahrzeugeinsatz	NVZ: 2 Busse	HVZ: 3 Busse	Kosten	Abgeltung ¹ ca. Fr. 1,5 Mio.
Erschlossene Einwohner	1-h-Takt: 200													
	½-h-Takt: 4'800													
	¼-h-Takt : 0													
Erschlossene Arbeitsplätze	1-h-Takt: 20													
	½-h-Takt: 900													
	¼-h-Takt : 0													
Fahrzeugeinsatz	NVZ: 2 Busse													
	HVZ: 3 Busse													
Kosten	Abgeltung ¹ ca. Fr. 1,5 Mio.													
<p>Variante C</p> <p>- Linie 720 Wil - Bronschhofen - Braunau - Linie 721 Wil - Bildfeld - Wil</p>	<table border="1"> <tr> <td rowspan="3">Erschlossene Einwohner</td> <td>1-h-Takt: 200</td> </tr> <tr> <td>½-h-Takt: 3'500</td> </tr> <tr> <td>¼-h-Takt : 1'300</td> </tr> <tr> <td rowspan="3">Erschlossene Arbeitsplätze</td> <td>1-h-Takt: 20</td> </tr> <tr> <td>½-h-Takt: 800</td> </tr> <tr> <td>¼-h-Takt : 100</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Fahrzeugeinsatz</td> <td>NVZ: 2 Busse</td> </tr> <tr> <td>HVZ: 2 Busse</td> </tr> <tr> <td>Kosten</td> <td>Abgeltung¹ ca. Fr. 1,4 Mio. Ausbau alte Maugwilerstrasse ca. Fr. 1,9 Mio.</td> </tr> </table>	Erschlossene Einwohner	1-h-Takt: 200	½-h-Takt: 3'500	¼-h-Takt : 1'300	Erschlossene Arbeitsplätze	1-h-Takt: 20	½-h-Takt: 800	¼-h-Takt : 100	Fahrzeugeinsatz	NVZ: 2 Busse	HVZ: 2 Busse	Kosten	Abgeltung ¹ ca. Fr. 1,4 Mio. Ausbau alte Maugwilerstrasse ca. Fr. 1,9 Mio.
Erschlossene Einwohner	1-h-Takt: 200													
	½-h-Takt: 3'500													
	¼-h-Takt : 1'300													
Erschlossene Arbeitsplätze	1-h-Takt: 20													
	½-h-Takt: 800													
	¼-h-Takt : 100													
Fahrzeugeinsatz	NVZ: 2 Busse													
	HVZ: 2 Busse													
Kosten	Abgeltung ¹ ca. Fr. 1,4 Mio. Ausbau alte Maugwilerstrasse ca. Fr. 1,9 Mio.													

NVZ...Nebenverkehrszeit, HVZ...Hauptverkehrszeit, ¹ gesamte Abgeltung für alle Linien

Mit Variante A wird das Zentrum von Bronschhofen viertelstündlich erschlossen. Die Gebiete Himmelrich, Bildfeld, Westquartier und Letten erhalten neu einen Halbstundentakt. Zudem ist die Variante einfach umzusetzen, da keine Infrastrukturmassnahmen nötig sind. Variante B ist deutlich teurer, generiert aber bezüglich Potenzial am wenigsten Mehrnutzen. Variante C erschliesst die Bevölkerung leicht besser als Variante A, benötigt aber den teuren Ausbau der alten Maugwilerstrasse zwischen Himmelrich und Maugwil.

Der Stadtrat beantragt, Variante A umzusetzen:

- Linie 721 Wil Bahnhof - Bildfeld - Bronschhofen - Himmelrich ½-h-Takt
- Linie 720 Wil Bahnhof - Bronschhofen - Braunau ½-h-Takt und im Abschnitt Bronschhofen - Braunau während Nebenverkehrszeit 1-h-Takt

Die beiden Linien Wil - Braunau und Wil - Himmelrich weisen beide genügend Wendezeiten in Braunau und Himmelrich auf. Somit kann die verspätungsanfällige Linie nach Neulanden mit den beiden Linien nach Bronschhofen verknüpft werden, womit ein stabilerer Fahrplan entsteht. Die Durchbindung ist auch deshalb sinnvoll, weil sie direkte Fahrten aus allen Bronschhofer Quartieren zu den zentral gelegenen Haltestellen Rose und Adler ermöglicht.

Mit Variante A stehen ganztags stündlich zwei Fahrlagen pro Richtung zur Verfügung, in welchem die Busse die Lernenden zwischen Maugwil und Bronschhofen transportieren können. Diesbezüglich müssen im Rahmen der Detailausarbeitung des Fahrplans die Bedürfnisse von Schule und Pendlerverkehr (Taktfahrplan, Bahnanschlüsse) koordiniert werden.

Untersucht wurde auch die Erschliessung des Ortsteils Rossrüti. Geprüft wurde eine Änderung der Linienführung der Stadtbuslinie 703 (Wil Bahnhof - Langegg / Turm - Neugruben). Diese Linie wird derzeit über die Konstanzerstrasse und Grundstrasse Richtung Neugruben geführt. Mit einer geringfügigen Änderung könnte Rossrüti besser erschlossen werden: Linienführung über die Konstanzerstrasse - Oberdorfstrasse und Grundstrasse.

Zusammenfassend würden mit einer Linienführung der Linie 703 via Rossrüti Oberdorfstrasse zusätzlich rund 300 Einwohnende von einer verbesserten Erschliessung profitieren. 1'000 Einwohnende hätten längere Fahrzeiten (Altgruben, Neugruben), 3'000 Einwohnende hätten schlechtere Anschlüsse (Südquartier / Wilen). Der Fahrplan wird weniger stabil, insbesondere für Fahrten von Wilen nach Wil (bei Verspätungen können die Intercity-Züge nach Zürich und St.Gallen nicht mehr erreicht werden). Aus diesen Gründen soll auf eine Linienführung via Rossrüti Oberdorfstrasse verzichtet werden.

Korridor Hubstrasse / Westquartier

Das Westquartier wird heute durch zwei Buslinien erschlossen:

Linie 721 Wil - Bildfeld - Himmelrich (Stundentakt mit HVZ-Verdichtung) Linienführung via Gallusstrasse und Linie 734 Wil - Sirnach - Fischingen Linienführung via Zürcherstrasse. Das Gebiet wird nur in der HVZ halbstündlich erschlossen. Das Gebiet Lenzenbüel soll in näherer Zukunft entwickelt werden. Gemäss revidierter Nutzungsplanung ist hier ein dichtes Wohngebiet geplant. Mit der Entwicklung dieses Areals sollte dieses Gebiet wenigstens halbstündlich erschlossen werden.

Die Hubstrasse wird heute durch zwei Buslinien befahren:

Linie 733 Wil - Littenheid (Stundentakt mit HVZ-Verdichtung) und Linie 735 Wil - Sirnach - Eschlikon - Dussnang (Stundentakt mit HVZ-Verdichtung). Die beiden Buslinien verkehren stadtauswärts unmittelbar hintereinander, womit nur in eine Richtung ein ganztägiger Halbstundentakt angeboten werden kann. Im Gebiet entlang der Hubstrasse befinden sich zahlreiche Arbeitsplätze und die Kantonsschule Wil mit über 500 Lernenden aus der ganzen Region. Das Gebiet soll wenigstens während der HVZ halbstündlich erschlossen werden.

Für diesen Korridor wurde folgende Lösung geprüft:

Die beiden Linien 734 und 735 sollen zwischen Sirnach und Wil beide über die Zürcherstrasse geführt werden und um 30 Minuten versetzt fahren, damit zwischen Wil und Sirnach ganztägig ein Halbstundentakt angeboten werden kann. Die Verdichtungskurse auf den Linien 734 und 735, welche auch für Fischingen, Dussnang, Bichelsee und Eschlikon einen Halbstundentakt während der HVZ ermöglichen, sollen jeweils ab Gloten über die Kantonsschule zum Bahnhof Wil geführt werden. Damit können folgende Ziele erreicht werden: Ganztägig halbstündliche Erschliessung des Entwicklungsgebiets Lenzenbüel und der Klinik; Halbstundentakt in der HVZ ab Kantonsschule nach Sirnach mit stündlichen Direktverbindungen nach Eschlikon - Bichelsee und Fischingen.

Der Kanton Thurgau wird mittelfristig das öV-Angebot im Gebiet Wil - Sirnach - Eschlikon - Fischingen überprüfen, dies aufgrund folgender Entwicklungen:

- Entwicklungsschwerpunkt Wil-West (gemäss Agglomerationsprogramm)
- Erschliessung Fachmarkt Sirnach (bei Realisierung wird eine halbstündliche Buserschliessung ab den Bahnhöfen Wil, Münchwilen und Sirnach verlangt)
- Problematik knappe Fahrzeiten Linie 734

Im Korridor Hubstrasse / Zürcherstrasse soll mit den öV-Anpassungen abgewartet werden. Die Stadt Wil wird sich im Rahmen der Angebotsüberprüfung des Kantons Thurgau dafür einsetzen, dass auf dem Korridor Zürcherstrasse die Busse wenigstens im Halbstundentakt verkehren. Dies insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung im Gebiet Lenzenbüel. Ab dem Fahrplanwechsel Dezember 2013 soll das Westquartier mit der Linie Himmelrich - Bildfeld - Wil halbstündlich erschlossen werden (siehe Ziffer 4, Erschliessung Wil-Nord).

Korridor Fürstenlandstrasse / St.Gallerstrasse

Die Regionalbusse aus Zuzwil (Regionallinien 725 und 726) verkehren via Spital und Stadtzentrum und sind somit die einzigen Regionalbuslinien, welche nicht auf dem direktesten Weg zum Bahnhof Wil fahren. Es wurde geprüft, ob die Regionalbusse direkt über die St.Gallerstrasse geführt werden sollen. Versetzt dazu würde dann die Stadtbuslinie 706 (Wil Bahnhof - Wilerwald) vom Bahnhof über die St.Gallerstrasse und Fürstenlandstrasse zum Spital geführt werden. Auf dem gemeinsamen Abschnitt Stadt- / Regionalbus (Wil - Wilerwald) würde so weiterhin ein Viertelstundentakt angeboten. In Wilerwald ist es möglich, aus Zuzwil kommend Richtung Spital umzusteigen (und umgekehrt).

Die Überprüfung hat aber gezeigt, dass eine Umlegung der Regionalbuslinien ausser der direkten Linienführung nur Nachteile bringt. Die Fahrzeiten bleiben ungefähr gleich (die Strecke über die St.Gallerstrasse ist zwar kürzer, dafür treten mehr Stausituationen auf). Zudem würde die Region die gute Anbindung an das Spital verlieren. Die Stadtbuslinie 706 müsste dann auch abends und an Sonntagen betrieben werden, was an der St.Gallerstrasse zu einem deutlichen Überangebot führen würde. Es wird daher empfohlen, das bestehende Konzept nicht zu ändern. Längerfristig, wenn von Zuzwil her die Regionalbusse im Viertelstundentakt nach Wil fahren, ist das Konzept wieder zu überprüfen.

Das Amt für öffentlichen Verkehr St.Gallen hat die Einführung einer neuen, zusätzlichen Linie zwischen Wil und Zuzwil beschlossen. Die Linie 727 wird ab Dezember 2013 stündlich als Schnellkurs ab Bahnhof Wil direkt über die St.Gallerstrasse nach Zuzwil, ohne Bedienung Spital und Züberwangen, verkehren. Abklärungen von PostAuto Ostschweiz und dem Amt für öffentlichen Verkehr haben ergeben, dass die Linie 727 zwischen Zuzwil und Wil zwei Haltestellen bedienen kann. Es wird empfohlen, folgende zwei Haltestellen mit der Linie 727 zu bedienen:

Haltestelle Stadtmarkt

Diese liegt unmittelbar beim Einkaufszentrum Stadtmarkt und in kurzer Fussdistanz (150 m) zur Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse. Somit können die Einkaufsmöglichkeiten und Arbeitsplätze im Stadtzentrum direkt erreicht werden.

Haltestelle Weidle

Diese weist mit ca. 32'000 Einsteigenden pro Jahr die höchsten Frequenzen auf dem Stadtbus-Linienast nach Wilerwald auf. Im Einzugsgebiet von 400 m Fussweg befinden sich 1'300 Einwohnende und 100 Arbeitsplätze. Spital, Pflegezentrum und Friedhof sind ca. 400 bis 500 m Fussweg entfernt.

Da die Regionallinie 727 auch an Sonntagen verkehren wird, kann zudem die öV-Erschliessung im Gebiet Weidle - Waldau verbessert werden.

5. Einführung Sonntagsangebot Stadtbus

Heutiges Angebot

Die Regionallinien (ausser Linie 721 Wil Bahnhof - Bildfeld - Bronschhofen / Himmelrich) verkehren alle auch an Sonntagen. Grundsätzlich werden die meisten Linien im Stundentakt angeboten. Auf einigen Linien bestehen am Vormittag einige Taktlücken (Zweistundentakt). Auf den Achsen nach Zuzwil und Schwarzenbach (ab Dezember 2013) verkehren die Busse im Halbstundentakt.

Auf den Stadtbuslinien (und Linie 721) fehlt ein Angebot an Sonntagen. Die Darstellung der öV-Erschliessung an Sonntagen (siehe Beilage öV-Angebot Sonntag) zeigt drei grosse Erschliessungslücken:

Hofberg / Gruben
Waldau / Reuttistrasse
Südquartier / Wilen

Bronschhofen wird sonntags durch die Bahnlinie Wil - Weinfeldern und die Buslinie 720 (Wil - Braunau) stündlich bedient. Rossrüti wird durch die Linie 722 (Wil - Hosenruck) ebenfalls stündlich erschlossen. Das Gebiet Himmelrich ist an Sonntagen nur über die Haltestelle Bronschhofen AMP erreichbar. Ebenfalls nicht erschlossen ist das Gebiet um die Haltestelle Bildfeld Mitte.

Sonntagsangebot Stadtbus

Die Linien 702 (Wil Bahnhof - Wilen), 703 (Wil Bahnhof - Langegg / Turm - Neugruben) und 704 (Wil Bahnhof - Reuttistrasse) sollen an Sonntagen neu stündlich von 08.00 - 18.00 Uhr bedient werden. Dies ist mit einem Fahrzeugumlauf machbar. Somit können die Gebiete Hofberg (mit Turm), Südquartier (mit Sportpark Bergholz), Wilen TG und Reuttistrasse (mit Sportanlagen, Alterswohnungen und Friedhof) stündlich erschlossen werden.

Es soll bewusst an den Linienführungen, welche von Montag bis Samstag gelten, festgehalten werden. Somit kann auch an Sonntagen ein klares und leicht verständliches öV-System angeboten werden.

Zudem kann die neue Linie 727 (Wil - Zuzwil) an Sonntagen die Haltestellen Stadtmarkt und Weidle der Linie 706 entlang der St.Gallerstrasse bedienen, womit auch das Gebiet Waldau stündlich erschlossen werden kann.

6. Ergänzung Abendtaxi-Angebot

Heutiges Angebot

Die Regionallinien (ausser Linie 721 Wil Bahnhof - Bildfeld - Bronschhofen / Himmelrich) verkehren alle bis 23.00 Uhr (Freitag und Samstag bis Mitternacht) im Stundentakt, auf den Achsen nach Zuzwil und Schwarzenbach (ab Dezember 2013) sogar im Halbstundentakt.

Heute verkehren die Stadtbuslinien (und die Linie 721) bis 20.15 Uhr. Danach verkehrt auf dem Stadtgebiet Wil (und Wilen TG) ab 20.15 Uhr (Samstag ab 18.30 Uhr) das Abendtaxi. Das Abendtaxi verkehrt bis 23.30 Uhr (Freitag und Samstag bis 00.30 Uhr) viertelstündlich ab Bahnhof Wil und bringt die Fahrgäste bis vor die Haustüre. Eine Rückfahrt zum Bahnhof oder ein Einstieg an einem anderen Ort ist nicht möglich. Für das Abendtaxi-Angebot sind heute zwei Fahrzeuge im Einsatz.

Im Ortsteil Bronschhofen bedient die Bahnlinie Wil - Weinfeldern die Haltestellen Bronschhofen und Bronschhofen AMP stündlich bis 23.00 Uhr (Freitag und Samstag bis 00.00 Uhr). Die Buslinie 720 (Wil - Bronschhofen - Braunau) verkehrt ebenfalls stündlich bis 23.30 Uhr (Freitag und Samstag bis 00.30 Uhr) und bedient zusätzlich das Gebiet Himmelrich. Die Linie 721 (Wil - Himmelrich) verkehrt nur bis 19.00 Uhr. Das Gebiet Himmelrich wird am Abend von der Linie 720 (Wil - Braunau) über eine Stichfahrt erschlossen.

Grundsätzlich ist das ganze Siedlungsgebiet der vereinigten Gemeinde auch nach 20.00 Uhr erschlossen. In Bronschhofen und Rossrüti besteht aber nur eine stündliche Erschliessung über die Regionallinien. Um die Gebiete Himmelrich, Bronschhofen Dorf, Bildfeld und Rossrüti im gleichen Standard wie die Quartiere der früheren Stadt Wil zu erschliessen, wird eine Erweiterung des Abendtaxi-Angebots empfohlen. Mit einem dritten Fahrzeug können folgende Gebiete zusätzlich durch das Abendtaxi bedient werden:

Bronschhofen

- Quartiere Bildfeld, Dorf und Himmelrich
- Hauptstrasse bis Hausnummer 64c
- AMP-Strasse bis Hausnummer 35
- Maugwilerstrasse bis Hausnummer 22
- Weierhofstrasse bis Hausnummer 22

Rossrüti

- Quartiere Oberdorf, Dorf, Freudenberg
- Konstanzerstrasse bis Hausnummer 78
- Braunauerstrasse bis Hausnummer 15a
- Freudenbergstrasse bis Hausnummer 27

Die Weiler Dreibrunnen, Trungen, Mörikon, Uerental, Boxloo und Gampen werden nicht bedient. Diese Gebiete werden auch tagsüber nicht mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Zudem müssen die Taxi-Fahrzeuge innerhalb 15 Minuten wieder am Bahnhof Wil sein, was bei Fahrten in die genannten Weiler nicht möglich wäre. Maugwil wird ebenfalls nicht durch das Abendtaxi erschlossen, behält aber mit der Linie 720 (Wil - Braunau) weiterhin eine stündliche Abenderschliessung. Die Erweiterung des Abendangebots auf den Weiler Maugwil soll ein Jahr nach der Einführung der beantragten Anpassungen / Optimierungen überprüft werden.

Bei einer Erweiterung des Abendtaxis auf das Gebiet Himmelrich wird die zusätzliche Schlaufe durchs Himmelrichquartier im Abendangebot der Linie 720 aufgehoben (Forderung der Kantone St.Gallen und Thurgau). Das Gebiet Himmelrich verliert damit die stündliche, zuschlagsfreie Anbindung ab Bahnhof Wil mit stündlicher Rückfahrmöglichkeit zum Bahnhof Wil. Dafür erhält das Gebiet - analog zu den Wiler Quartieren - viertelstündliche Verbindungen ab Bahnhof Wil (mit Zuschlag und ohne Rückfahrmöglichkeit).

7. Vergleich geplante Linienanpassungen Stadt- / Regionalbus - Angebotsstandards des Kantons St.Gallen

Der Kanton St.Gallen hat für das öV-Angebot Standards definiert. Diese Angebotsstandards wurden an der Sitzung des Stadtrats am 28. März 2012 behandelt. Gemäss öV-Standards wird das Zentrum Wil-Bronschhofen als „Feinerschliessung Typ 2“ definiert. Für diese Stufe gelten folgende Anforderungen:

- Anbindung Regionalverkehr (Bahnangebot) Viertelstundentakt;
- Feinerschliessung: mindestens 70 % der Bevölkerung im Viertelstundentakt erschlossen;
- abends und an Sonntagen genügt die Feinerschliessung im Halbstundentakt.

Die Standards bezüglich Bahn-Anbindung werden ab Dezember 2013 klar erfüllt. Ab Dezember 2013 bestehen nach St.Gallen und Winterthur vier Verbindungen pro Stunde. Durch das halbstündliche Fernverkehrsangebot und die Regionalverbindungen nach Weinfeld, Frauenfeld und Rapperswil ist Wil sehr gut an die nationalen und regionalen Zentren angebunden.

Feinerschliessung Montag - Freitag

	15-min-Takt	30-min-Takt	60-min-Takt
Heute Wil	13'500	1'700	2'300
Heute Bronschhofen	400	900	2'500
Heute Gesamt	13'900	2'600	4'800
Konzept 2014	16'500	4'100	700

Im Ortsteil Wil bedient das Stadtbussystem heute ca. 75 % der Einwohnenden im Viertelstundentakt. Mit dem bestehenden Angebot wären in der vereinigten Stadt gesamthaft nur noch 62 % der Einwohnenden im Viertelstundentakt erschlossen. Durch die vorgeschlagenen Linienanpassungen verbessert sich die Erschliessung im Ortsteil Bronschhofen und entlang der Toggenburgerstrasse: neu werden 74 % der Einwohnenden im Viertelstundentakt bedient.

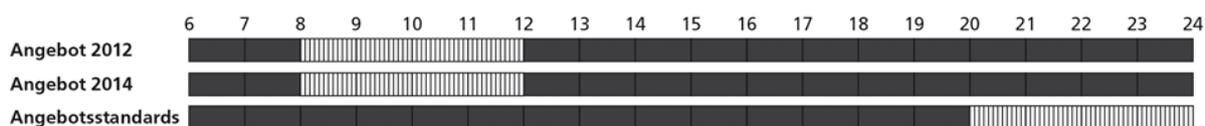
Feinerschliessung Sonntag

	30-min-Takt	60-min-Takt
Heute Wil	4'400	7'500
Heute Bronschhofen	0	2'400
Heute Gesamt	4'400	9'900
Konzept 2014	6'900	12'100

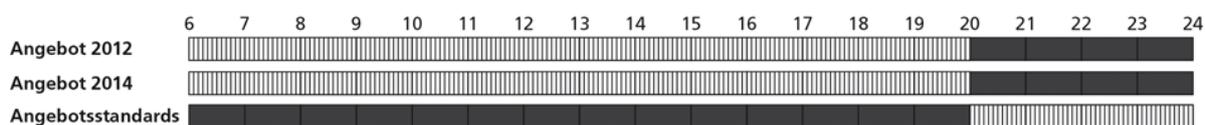
Im Ortsteil Wil werden heute 25 % der Einwohnenden sonntags im Halbstundentakt bedient. Durch den vorgeschlagenen Ausbau wird dieser Anteil in der vereinigten Stadt auf 30 % steigen. Zudem steigt auch der Anteil der im Stundentakt erschlossenen Gebiete: Neu werden 85 % der Einwohnenden sonntags mindestens stündlich erschlossen.

- Montag - Freitag werden die Anforderungen grösstenteils erfüllt. Der Stadtbus verkehrt am Vormittag von ca. 8.00 - 12.00 Uhr im Halbstundentakt. Mit dem Abendtaxi bestehen bis Mitternacht viertelstündliche Verbindungen ab Bahnhof Wil in die Quartiere.
- Am Samstag verkehren die Stadtbuslinien halbstündlich, in den Angebotsstandards ist ein Viertelstundentakt vorgesehen, der aber aufgrund der Nachfrage noch nicht angemessen ist. In einem späteren Entwicklungsschritt kann allenfalls die Einführung des Viertelstundentakts auch an Samstagen geprüft werden - zumindest am Nachmittag bis Ladenschluss.
- Am Sonntag wird mit der Einführung des Stundentakts auf drei Stadtbuslinien die Feinerschliessung deutlich verbessert. Das Sonntagsangebot liegt aber unter den definierten Anforderungen des Kantons.

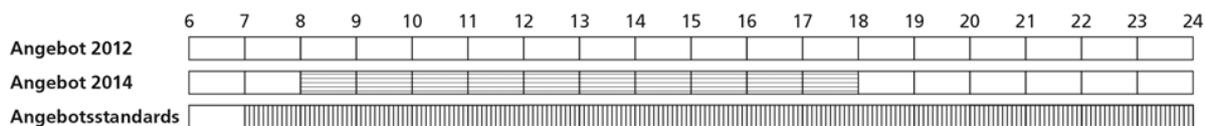
Angebot Montag - Freitag



Angebot Samstag



Angebot Sonntag



Viertelstundentakt
 Halbstundentakt
 Stundentakt

8. Weitere Massnahmen

Durchbindungen

Das neue Konzept bedingt teilweise neue Durchbindungen einzelner Linien. In enger Zusammenarbeit mit Betreibern und Bestellern wurden folgende Durchbindungen und Liniennummern festgelegt:

Neue Bezeichnung (2014)		Bezeichnung (2012)	Betriebliche Durchbindung
701	Wil Bahnhof - Neulanden	701	Halbstündlich mit Linie 705 Himmelrich (jetzige Linie 721)
702	Wilen - Wil Bahnhof - Neugruben	702 / 703	
703	Reuttistrasse - Wil Bahnhof - Oelberg	704 / 705	
704	Wil Bahnhof - Wilerwald	706	
705	Wil Bahnhof - Himmelrich	721	Halbstündlich mit Linie 701 Neulanden
706	Wil Bahnhof - Braunau	720	Mit Linie 722 Hosenruck und 733 Littenheid (je stündlich)
722	Wil Bahnhof - Rossrüti - Hosenruck	722	Mit Linie 706 Bronschhofen - Braunau (jetzige Linie 720), in HVZ zusätzlich mit 733 Littenheid.

725	Wil Bahnhof - Spital - Zuzwil - Niederhelfenschwil - Gossau Bahnhof	725	Mit Linie 727 Uzwil
726	Wil Bahnhof - Spital - Zuzwil - Henau - Uzwil Bahnhof	726	
727	Wil Bahnhof - Zuzwil - Oberbüren - Uzwil Bahnhof	Neue Linie	Mit Linie 725 Gossau
729	Wil Bahnhof - Schwarzenbach - Henau - Uzwil Bahnhof	Neue Linie	
730	Wil Bahnhof - Schwarzenbach - Jonschwil - Uzwil Bahnhof	730	Mit Linie 726 Uzwil
732	Wil Bahnhof - Kirchberg - Gähwil	732	
733	Wil Bahnhof - Littenheid	733	Mit Linie 706 Bronschhofen - Braunau (jetzige Linie 720), in HVZ zusätzlich mit 722 Hosenruck.
734	Wil Bahnhof - Sirnach - Fischingen	734	Mit Linie 735 Dussnang
735	Wil Bahnhof - Sirnach - Eschlikon - Dussnang	735	Mit Linie 734 Fischingen

Mit den neuen durchgehenden Nummerierungen werden im Stadtnetz folgende Durchmesserlinien geschaffen:

- 702 Wilen - Bergholz - Wil Bahnhof - Adler - Grund - Grueben - Langegg
- 703 Reuttistrasse - Rössliplatz - Wil Bahnhof - Hofberg - Oelberg

Die Linien sind bereits heute betrieblich durchgebunden. Mit der durchgehenden Liniennummer kann den Fahrgästen kommuniziert werden, dass der Bus weiter als nur bis zum Bahnhof fährt. Somit ist beispielsweise sofort ersichtlich, dass ab der Haltestelle Neugruben direkt zum Bergholz gefahren werden kann. Grundsätzlich wird neu möglich, ab Bronschhofen alle 30 Minuten umsteigefrei in Richtung Rose, Adler und Neuladen weiterzufahren. Eine durchgehende Liniennummer ist aus fahrplantechnischen Gründen nicht möglich, da eine Linie mit Halbstundentakt mit einer Linie mit Viertelstundentakt verbunden wird. Es wird geprüft, diese attraktive Durchbindung in den Fahrplänen zu kommunizieren.

Massnahmen betreffend Haltestellen

Endstation Himmelrich

Vorgesehen ist eine Standzeit im Himmelrich. Dafür muss eine Haltestelle eingerichtet werden, an welcher die Busse ca. 10 Minuten warten können. Zurzeit wird folgende Variante verfolgt:

Die Haltestelle „Himmelrich“ wird von der Steig- in die Gibufstrasse verschoben und kommt auf zwei bestehende Parkfelder zu liegen. Diese müssten aufgehoben werden. Die Breite der Gibufstrasse erlaubt ein sicheres Überholen des stehenden Busses. Der Aufwand für die neue Haltestelle beträgt ca. Fr. 2'000.-- und wird der laufenden Rechnung belastet.

Wendemöglichkeit Bronschhofen Dorf

Vorgesehen ist, dass einzelne Kurse der Linie 720 nur bis zur Haltestelle Bronschhofen Gemeindehaus verkehren. Nach der Haltestelle muss das Fahrzeug wenden und die Möglichkeit haben, ca. 15 Minuten Standzeit abzuwarten. Zurzeit werden drei Varianten geprüft:

Variante 1: Die Busse fahren ab Gemeindehaus bis zum AMP und wenden dort auf dem Vorplatz. Es muss mit dem AMP abgeklärt werden, ob der Bus auf dem Areal wenden darf und ob er dort die Standzeit abwarten kann.

Variante 2: Die Busse fahren ab Gemeindehaus über Bahnhof- und Industriestrasse zum Sportplatz Ebnet und wenden auf dem bestehenden Wendehammer. Es ist abzuklären, ob der Bus im Bereich der Stichstrasse die Standzeit abwarten kann.

Variante 3: Der südliche Teil des Parkplatzes vor dem Restaurant Schäfli gehört der Stadt Wil. Hier könnte eine Haltemöglichkeit für die wartenden Busse realisiert werden. Der Wendevorgang muss jedoch - unabhängig von dem Warteplatz - gemäss Variante 1 oder 2 erfolgen. Der Aufwand für die Wartemöglichkeit auf dem Parkplatz beträgt ca. Fr. 2'000.-- und wird der laufenden Rechnung belastet.

Haltestelle Quellenstrasse

Bereits bei der Angebotsüberprüfung im Jahre 2010 wurde vorgeschlagen, auf der Linie 705 zwischen der Haltestelle Gruben und der Haltestelle Ölberg die Haltestelle Quellenstrasse einzurichten. Mit der Entwicklung der Gebiete am Hofberg ist der Bedarf für eine zusätzliche Haltestelle noch weiter gewachsen. Die Haltestelle soll östlich des Knotens Bergtal- / Obere Hofbergstrasse auf der Bergtalstrasse (öffentlicher Grund) eingerichtet werden (Inbetriebnahme Fahrplanwechsel Dezember 2013). Der Aufwand für die neue Haltestelle beträgt ca. Fr. 10'000.-- und wird der laufenden Rechnung belastet.

Marketing

Mit dem vorliegenden Konzept wird einerseits das öV-Angebot vor allem in Richtung Bronschhofen ausgebaut, andererseits werden mit den neuen Durchbindungen und neuen Liniennummern auch viele Fahrgäste in anderen Quartieren von Änderungen betroffen sein. Die Einwohnenden sind daher rechtzeitig über die Angebotsänderungen zu informieren. Nebst dem Versand des Fahrplanhefts an alle Haushalte ist auch vorgesehen, die Bevölkerung rechtzeitig mittels Medien über die Neuerungen zu informieren.

9. Terminplan

Bisheriger Zeitplan	Konstituierungsrat	2. April 2012
	Auftragserteilung an die asa AG	12. April 2012
	Erste Begleitgruppensitzung	29. Juni 2012
	Zweite Begleitgruppensitzung	22. August 2012
	Dritte Begleitgruppensitzung	26. September 2012
	Konstituierungsrat	5. November 2012
	Vierte Begleitgruppensitzung	26. November 2012
	Schlussbericht	Januar 2013
	Verabschiedung Stadtrat	6. Februar 2013
Künftiger Zeitplan	Vorberatende Kommission	Februar - Mai 2013
	Stadtparlament	Mai / Juni 2013
	Referendumsfrist	30 Tage
	Bestellung	Ende Juni 2013

Der Terminplan des Amtes für öffentlichen Verkehr sieht für das Bestellverfahren folgende Schritte vor:

- Ende 2012: Einladung an die Transportunternehmungen für eine Offerte für die Fahrplanjahre 2014 und 2015 (neu zweijähriges Fahrplanverfahren)
 bis April 2013: alle bereinigten Offerten liegen vor
 bis Ende Juni 2013: Bestellungen werden abgegeben (Mengengerüst)

Kleinere Änderungen „im Minutenbereich“ sind noch bis Mitte August 2013 möglich (Redaktionsschluss Fahrplan).

10. Kosten, Kostenteiler und Finanzierung

Der Busverkehr wird nach der Verordnung zum Einführungsgesetz zum eidgenössischen Eisenbahngesetz (V EG EBG; sGS 713.11) in Regionalverkehr, Agglomerationsverkehr, Ortsverkehr mit regionaler Bedeutung und Ortsverkehr unterschieden. Die Regionalbusse zählen zum Regionalverkehr. Die Stadtbuslinien werden mit Ausnahme zweier Linien zum Ortsverkehr gezählt: Die Linie 702 (Bahnhof - Wilen) sowie die Linie 703 (Bahnhof - Langegg / Turm - Neugruben) zählen zum Agglomerationsverkehr und werden durch die Kantone St.Gallen und Thurgau finanziert. Die restlichen Stadtbuslinien werden direkt von der Stadt Wil bestellt und finanziert. Die Finanzierung der vorgeschlagenen Angebotsanpassungen wurde am 4. Dezember 2012 mit den Fachabteilungen der Kantone Thurgau und St.Gallen besprochen. Die Kosten für den Angebotsausbau sind in der Beilage „Abgeltungen öV, Kostenschätzung der asa AG vom 17. Dezember 2012“ ersichtlich. Diese detaillierte Kostenschätzung basiert auf Erfahrungszahlen der asa AG und Richtofferten der WilMobil AG. Die Kostenschätzung wurde vom Amt für öffentlichen Verkehr überprüft.

Zusammengefasst sehen die finanziellen Eckwerte gemäss dieser Kostenschätzung für die unveränderte Linienführung (Variante 0) gegenüber der Variante A und den Modulen Sonntagserschliessung und Erweiterung Abendtaxi für das Jahr 2014 wie folgt aus:

Variante / Modul	Kosten in Franken	Bemerkung
Variante 0, 2014	4'132'000.00	Die Kosten für den Angebotsausbau sind in der Beilage „Abgeltungen öV, Kostenschätzung der asa AG vom 17. Dezember 2012“ detailliert dargestellt. Diese Tabelle ist ein Auszug aus der detaillierten Darstellung.
Variante A, 2014	4'289'000.00	
Jährliche Mehrkosten Variante A gegenüber Variante 0	157'000.00	
Modul Sonntagserschliessung (8 - 18 Uhr)	38'000.00	
Modul Erweiterung Abendtaxi	35'000.00	
Geschätzte Gesamtsumme jährliche Mehrkosten gegenüber Variante 0	230'000.00	

Folgekosten

- Endstation Himmelrich, ca. Fr. 2'000.-- (Aufhebung von Parkplätzen und Verschiebung der Endhaltestelle - zu Lasten laufende Rechnung)
- Wendemöglichkeit Bronschhofen Dorf ca. Fr. 2'000.-- (zu Lasten laufende Rechnung)
- Haltestelle Quellenstrasse, ca. Fr. 10'000.-- (zu Lasten laufende Rechnung)

11. Zuständigkeit

Gemäss St.Gallischer Praxis ist für Ausgabenbeschlüsse auf Gemeindeebene grundsätzlich von der Geltung des Nettoprinzips auszugehen. Bei der Ermittlung der massgebenden Ausgabenhöhe nach dem Nettoprinzip werden von den gesamten Aufwendungen eines Vorhabens die zweckgebundenen Einnahmen, d.h. Beiträge, die Dritte für das Vorhaben entrichten, abgezogen. Darunter fallen Subventionen von Bund und Kantonen, aber auch Beitragsleistungen von Gemeinden. Die Mehrkosten von Fr. 157'000.--, Fr. 38'000.-- und Fr. 35'000.-- sind Nettokosten.

Gemäss Anhang Finanzbefugnisse zur vorläufigen Gemeindeordnung ist das Stadtparlament abschliessend zuständig für neue, während mindestens zehn Jahren wiederkehrende Ausgaben von Fr. 10'000.-- bis Fr. 100'000.--; Beschlüsse des Stadtparlaments für Ausgaben zwischen Fr. 100'000.-- und Fr. 600'000.-- unterliegen dem fakultativen Referendum.

Daher ist das Stadtparlament für die Module Sonntagserschliessung (Fr. 38'000.--) und Erweiterung Abendtaxi (Fr. 35'000.--) abschliessend zuständig. Der zustimmende Beschluss des Stadtparlaments betreffend Erschliessung des Stadtteils Wil-Nord gemäss Variante A unterliegt dem fakultativen Referendum.

12. Anträge

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Für die Erschliessung des Stadtteils Wil Nord gemäss Variante A (Ziffer 4) seien jährlich wiederkehrende Netto-Mehrkosten von Fr. 157'000.-- zu genehmigen.
2. Für die Einführung eines Sonntagsangebots auf den Stadtbuslinien 702 / 703 und 704 seien jährlich wiederkehrende Netto-Mehrkosten von Fr. 38'000.-- zu genehmigen.
3. Für die Erweiterung des Abendtaxi-Angebots seien jährlich wiederkehrende Netto-Mehrkosten von Fr. 35'000.-- zu genehmigen.
4. Es sei festzustellen, dass der zustimmende Beschluss zu Ziffer 1 gemäss Art. 9 lit. d und Anhang Finanzbefugnisse der vorläufigen Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

Stadt Wil

Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin

Christoph Sigrist
Stadtschreiber

Beilagen:

Schlussbericht „Anpassungen und Optimierungen öV-System“ der asa AG, Rapperswil / Jona, vom 7. Januar 2013 (nur für Mitglieder Stadtparlament)

öV-Angebot Montag - Freitag

öV-Angebot Sonntag

öV-Angebot Abend (nach 20.00 Uhr)

Abgeltungen öV, Kostenschätzung der asa AG vom 17. Dezember 2012